



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Apostolisches Leben vnd Thaten deß heiligen Francisci Xaverii, der Societet Jesu, JndianerApostels

Torsellini, Orazio

München, Jm Jahr Christi 1674.

XIV. Sein Dapfferkeit im Streit wider die Bontzen.

urn:nbn:de:hbz:466:1-41408

Das vierzehende Capitel.

Von Xaverij Tapfferkeit im Streitt wider
die Bongen.

Die so grosse Schmach vnd Unehre / welche dem
ganzen Bongen-Orden (wie sie vermeinten) angethan
vnd zugefügt / hat dise desfo baldter zur Auffruhr bewege.
Derowegen in der Königlichen Statt mit allem Fleiß allenthalben
in ihren Abgöttischen Tempeln die Fenster-Läden beschloffen / das ge-
meine Volk sambr den Fürsten-Personen von ihrem vermeinten
Gottsdienst abgeschafft / vnd liesse sich allbereit ansehen / als wolte
der gemeine Böfel ein Auffruhr anfahren. Aber der König hat
durch sein Klugheit / so wol der Bongen / als des gemeinen Volcks
Ungestümigkeit leichtlich gestillet.

Klugheit
des Königs

Darzwischen weil die Portugeser so wol des gemeinen Volcks
Zumult / als der Bongen Rachgierigkeit gefürchtet / eyleten sie ge-
schwind dem Portu oder Meerhasen zu / vnd ermahneten Xaverium /
dem Ubel oder Unglück zuentweichen / vnd sich vor der vor Augen
schwebenden Gefahr zu salviern. Dieweil er aber die Verlassen-
schafft der neuen Christen / zu seiner Entschuldigung fürgewendet /
hat er ihr Begehren abgeschlagen: Wie nun die Portugeser Francisc-
ci halber sehr ängstlich vnd sorgfältig / daß nit ein so gewaltiger Mann
in den Gewalt der Barbaren komme / hat sie für rachsamtlich ange-
sehen / daß Sama selbst wider in die Statt käme / in Meinung Xa-
verium auß der Statt zubringen / ehe vnd zuvor ihme ein Schad
zugefügt wurde / beflücht also seinen Leuten / die Ancker aufzuwerf-
fen / vnd mit der Galeen / die schon angefangen aufzufahren / einem
Stillstand zuhalten / bis der Schiff-Herr / sambr Xaverio widerkeh-
reten. Derohalben wie Sama ehlands in einem kleinen Renn-
Schifflein wider in die Königliche Statt geführt worden / findet er
Franciscum in einem schlechten Hüttlein bey einem neuen Christen /
vnd zeigt ihme alsbald der Portugeser Befelch an / vnderstehet sich
auch mit vilen erheblichen Ursachen ihn zum einwilligen zubewegen
vnd zuerbitten. Er wölle der vor Augen schwebender vnd wider
ihn / von den Bongen angestellter Gefahr entgehen.

D 9 2

Er

Großmü-
tigkeit Ka-
verii.

Er aber / als der nit allein in Widerwertig : vnd Gefährlich-
keiten vnerschrocken / sondern auch den Todt vmb Christi willen zu-
leiden / ganz begierig : D wie glücklich / sprach er / ist diser Mensch/
deme das widerfehret / was ihr so fast fürchtet / ich weiß zwar wol /
daß ich so grosser Ehren vnwürdig / wann aber Gott mich / als ei-
nen vnwürdigen mit solcher Genad wolte würdigen / schlage ichs
nit auß. Derowegen weil ihr mich so treulich gewarnt vnd er-
mahnet / daß ich mein Leben durch die Flucht solte saluen vnd erhal-
ten / thue ich mich gegen euch der erzeugten Liebe zum höchsten bedan-
cken / eurem Begehren aber / kan vnd sol ich nit statt thun / vmb daß
kein grösserer Schad denen / so erst Christen worden / mag zugefügt
werden / als wanns von ihrem Geistlichen Vatter verlassen / dem
Grimmen vnd Horn der Bongen vnderwürffig bliben. Was möch-
te den Bongen gewünschters zustehen vnd widerfahren / als daß ich
ihren Drohungen Platz geb / der ihre falsche Lehr vnd Beweisungen
zerstossen vnd vmbgekehrt / ich wil keins wegs gestatten noch zulaf-
sen / daß mein forchtsame Weiß den Feinden Christi füreräglich oder
ersprießlich seye / seytemalen wir mit solchen zuschaffen haben / wel-
chen vnser zu Gott vngezweiffelte Zuversicht / ein Forcht einjaget/
vnser Forcht aber sie beherzet vnd truzig machet / so dir dann mein
endlicher Will vnd Vorhaben nit vnbeußt / so lehre wider zu dei-
nen Gesellen / welche auff dich warten / vnd pflege dem was dir we-
gen ihrer Kauffs Waaren zulasten obgelegen / ich wil beynebens
dem abwarten was ich meinem gütigen vnd barmherzigen Gott zu
lasten verbunden / welcher vmb mein vnd aller Menschen Seligkeit
willen / den bittern Todt außgestanden / vnd zwar den Todt des Creu-
zes. Solches hat er mit wainenden Augen / vnd so grossen Eysen/
wie auch Andacht des Gemüts erzehlet / daß Sama gar nichts dar-
wider sagen dürffen / sonder mit forchtsamen vnd erschrocknem Ge-
müt sich wider in das Schiff begeben / wie er den Portugesern / was
sich verlossen / wider angezeigt / sagt er ferner / er müsse seinem Ver-
sprechen gemäß ihre Kauffmanns Waaren gen Canton der Chineser
Port liferen / derowegen wölle er ihnen das Schiff zu solchem Vor-
haben ihres Befallens zugebrauchen vergunnen / dann er habe sich
entschlossen / wider in die Statt zu gehen / darmit er eintweders Ka-
verium beschirme / oder mit ihme sturbe. Es hat die fromme Gott-
selige Portugeser des Obristen Schiff Herrns so fürtreffliche
Treu fast bewegt vnd beherzet gemacht. Dann nach deme sie sein be-
ständiges Vorhaben gerühmt / haben sie sich Hauffenweiß anerbote-
ren /

Portugeser
geben sich
mit Kaverio
in die Ge-
fahr.

ten / gleiche Lebens-Gefahr mit ihme aufzustehen / wenden also be-
hend ihre Schiff omb / vnd fahren dem Port wider zu / in Meinung
der Sachen Ausgang zuerwarten. A. Dife Botschafft hat zu-
mal Xaverium vnd die neue Christen erfreuet / die Bongen aber gar
traurig vnd kleinmütig gemachte / welche wie sie sonst gegen den
forschensamen frech / also seyn sie gegen den Mannmüthigen forcht-
sam vnd zaghafte.

Die Bonge
seynd er-
schrocken
gegen den
Künen /
kün gegen
den Forcht-
samen.

A. In diser grossen Ungelegenheit vnd Gefahr hat sich der heilige
Xaverius sehr bewaffnet befunden / mit einem schönen Spruch / welchen
Ignatius allen den seinigen / so in weitgelegnen Ländern Christum pre-
digten / gleichsam zu einem Pfand ihrer Beständigkeit mitgegeben.
Nemblichen ; den vnserigen / so sich auff die Bekehrung der Völcker auß
Gehorsam begeben / seye nichts also zusörchten / als einem jeden sein eigne
Forcht selbst. Bartholus l. 3. cit.

Das funffzehende Capitel.

Von deß Xaverij neuen Sig / wider den Obristen
Bongen vnd Bögen-Pfaffen.

Weil nun die Bongen mit ihrem öffentlichen Wü-
ten vnd Zoben nichts möchten aufrichten / gebrauchen sie
sich ihrer alten verschlagenen Weiß / kommen gar offte
zum König / mit Ernstlichem Anhalten / er wölle Befelch geben / daß
der angefangene Streit von der Religion Ficarondoni mit Francis-
co wider angestellt / vnd vnverlängert fortgesetzt werde / welches
zwar der König vngern / leyelichen aber mit gewissen Bedingungen
vnd Umständen zugelassen hat : Als nemblich daß man erstens
bescheidenlich / ohne grosses Geschrey vnd Zorn miteinander dispu-
tieren vnd handeln solle : Nachmals / daß vnparteyische Schid-
Männer in strittigen Sachen / vnd nicht auß der Bongen Orden
verordnet werden / welcher Ambt vnd Befelch seyn sol / vrtheilen
vnd erkennen / was zuzulassen vnd zubestätigen sey / auch die Argu-
ment nach der rechten Vernunft anordnen. Drittens / daß man
nach vollendter Disputation / bey Erkennnus der vnparteyischen
Urtheilsprechern vnd der Zuhörer verbleiben solle : Was auch der
mehrereheil auß ihnen für recht erkennen vnd außsprechen werde /

Geding im
Disputiren
zuhalten.